

Mein Erasmus + Praktikum in Dublin

Letztes Jahr um diese Zeit wusste ich bereits, dass ich ein Praktikum als Tutor für Deutsch als Fremdsprache am Trinity College Dublin machen werde. Meine Betreuerin dort schlug mir vor, um ein Erasmus- Stipendium anzusuchen, da es ein unbezahltes Praktikum war und Irland im Verhältnis zu Österreich teuer ist. Ich setzte mich mit Frau Krebs in Verbindung, die mir all meine Fragen beantworten konnte und mir mit Rat und Tat zur Seite stand, egal worum es ging. So kam ich letzten Endes zu meiner Erasmus- Finanzierung, ohne die das Praktikum wahrscheinlich in einem finanziellen Ruin geendet hätte.

In Irland selbst konnte ich viele neue Erfahrungen und Eindrücke gewinnen. Da ich dort mit zwei weiteren Praktikantinnen meines Alters beschäftigt war, hatte ich Zeitgenossen gefunden, mit denen ich durch dick und dünn gegangen bin, denn ein halbes Jahr im Ausland zu sein, ist nicht immer einfach.

Bezüglich meiner Lehramtsausbildung hat mich das Praktikum als sogenannter „language assistant“ in meinem Tun bestärkt. In den von mir gehaltenen „Spoken German“- Stunden konnte ich mich didaktisch und fachlich weiterentwickeln, auch abseits meiner bisherigen Erfahrungen (Die Studierenden waren zwischen 18- 20 Jahre alt, daher waren andere methodische Maßnahmen notwendig als bei Mittelstufenklassen.)

Alles in allem hatte ich eine wunderschöne Zeit, in der ich viele tolle Menschen kennenlernen durfte und in der ich viel gereist bin. Ich kann nur jedem wärmstens empfehlen, das Angebot eines Praktikums/Auslandsaufenthalts wahrzunehmen, denn wenn man mal unterrichtet, kommt man nicht so einfach dazu, sich länger im Ausland aufzuhalten.

Anika Naujock, 23



Klara, ich und Annika in Nordirland



Giant's Causeway



Ankunft in Dublin – ein Haufen Gepäck mit den Öffis transportieren



Der erste Ausflug ans Meer